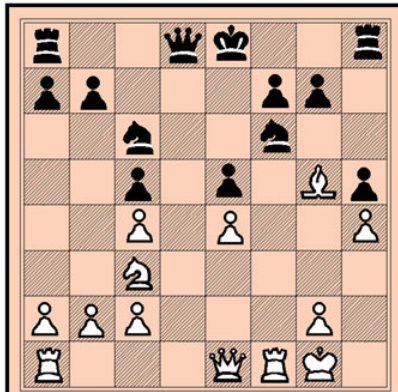


Im Analyseraum zeigt Peter Swidler Kwietsch und Ranga, wie er den armen Loek VanWely zerlegt hat.

Peter hatte soeben 14. Lg5 gespielt (siehe nebenstehendes Diagramm) und „King Loek“ antwortete 14...Se7? Das war ein klarer Fehler und nach den folgenden relativ einfachen Zügen gab der Holländer auf: 15. Td1 Db6 16. Dg3 Sg6 17. Lxf6 gxf6 18. Sd5 Dxb2 19. Sxf6+ Kf8 20. Sxh5 1:0. Die schwarzen Türme kamen überhaupt nicht zum Einsatz, ein klares Zeichen für Entwicklungsrückstand. So können auch Supergroßmeister in 20 Zügen verlieren.



Swidler- VanWely
Wijk aan Zee 2005
Stellung nach 14.Ld2-g5

Doch Peter Swidler scheint dieser Kurzsieg nicht eben fröhlich zu stimmen. Ranga ist sichtlich erstaunt und fragt nach...

Warum ich trotzdem schlechte Laune habe? In der sechsten Runde hat mich Kramnik demontiert. Und warum? Weil ich meine Figuren schlecht entwickelt habe. Oh Mann!

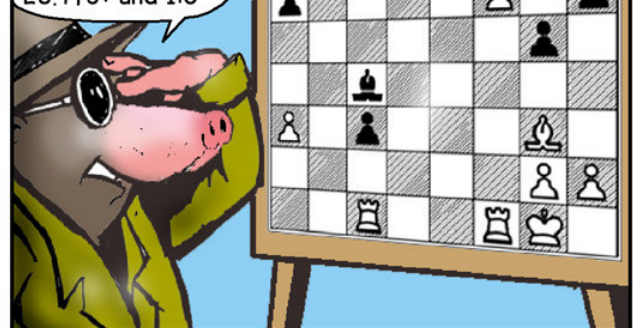


Während Peter noch sein Leid klagt, tritt DER Geheimagent in Sachen Schach Bo Gart in Aktion und nimmt die Partie zwischen Kramnik und Swidler aus der sechsten Runde genau unter die Lupe. Er ist sich sicher, dass er hier ein gutes Beispiel zum Thema Entwicklungsvorsprung gefunden hat.

Schwarz hat gerade 20...Le6xc4 gespielt (siehe nebenstehendes Diagramm) und ihm ist hier sicher schon klar, dass sein König dem Angriff der weißen Türme machtlos gegenüberstehen wird. Bo Gart findet nach einiger Zeit die richtigen Züge.



21. Tfe1 Kd7 22. Te7+ Kc6 23. Tc7+ Kd5 24. Td1+ Ke6 25. Txc4 Tac8 26. Lc7 Kxf6 27. Txc3 The8 28. Tf3+ und 1:0



Mucky macht sich währenddessen so seine Gedanken.

Schade, dass es das romantische Schach des 19. Jahrhunderts nicht mehr gibt. Bei Adolf Anderssen sah man fast in jeder Partie Motive zum Thema Entwicklungsvorsprung. Aber wer spielt denn heutzutage noch kompromissloses Angriffsschach? Schirow und Polgar vielleicht. Stimmt, Judit könnte ich fragen.



Aber Tschatu hatte schon die gleiche Idee.

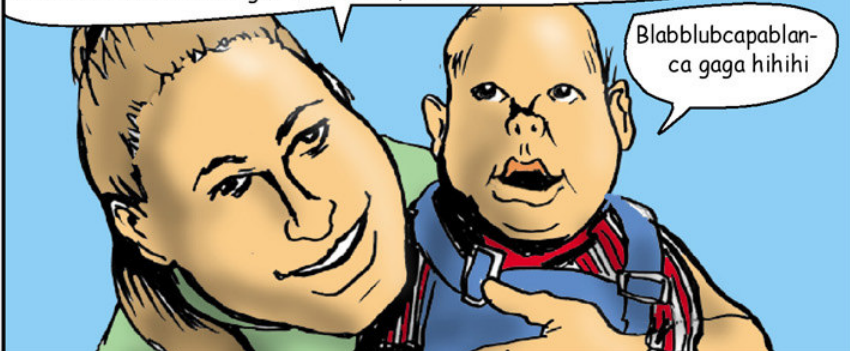
Hallo Judit, ich brauche deinen Rat. Nenne mir doch bitte einige Faktoren, die Entwicklungsvorsprung ausdrücken.



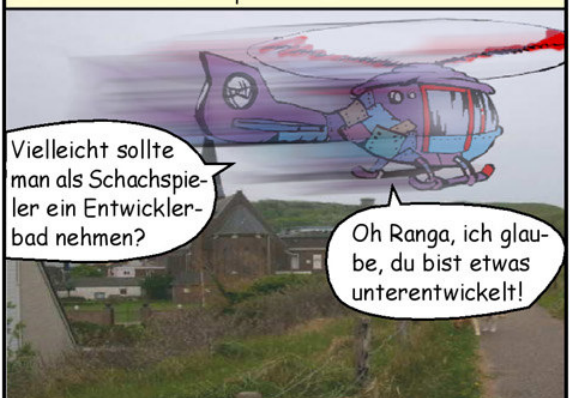
Judit gibt Tschatu geduldig Auskunft...

blablabla... ist es oft sehr wichtig, dass man angreift, wenn man selbst rochiert hat, der Gegner jedoch noch nicht. Noch wichtiger ist aber, dass sich mein Sohn Oliver gut entwickelt, hihhi.

Blablubcapablancaga hihhi



Mit viel schachlichem Input verlassen Tschatu, Ranga, Mucky, Bo Gart und Kwietsch Wijk aan Zee, um ihrem Lehrer Artur Jussupow das Erlernete mitzuteilen.



Vielleicht sollte man als Schachspieler ein Entwicklerbad nehmen?

Oh Ranga, ich glaube, du bist etwas unterentwickelt!